



# Brief an Freunde 32

Dezember 2022 Verein der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht



Im sog. „Stiftungsbrief“ vom 3. Jänner 1103 besiegelt Herzog Heinrich III. seine großzügige Schenkung.

## 900. Todestag des Klosterstifters Herzog Heinrich III. von Kärnten

Eine wohlüberlegte Großtat der letzten Generationen des Geschlechts der Eppensteiner legte am Ende des 11. und Beginn des 12. Jahrhunderts das Fundament nicht nur für das Benediktinerkloster St. Lambrecht, sondern auch für weitreichende Entwicklungen bis hin zum Entstehen des Herzogtums Steiermark. Mit dem Tod Heinrichs von Eppenstein – als Kärntner Herzog war er der III. – erlosch am 4. Dezember 1122 dieses einst so mächtige Geschlecht. Seine zweite Gemahlin Luitgard und er selbst fanden in der Stiftskirche von St. Lambrecht ihre letzte Ruhestätte. Ein festliches Wochenende stand ganz im Zeichen der Eppensteiner.

Seite 4



### Diskurs im Mai

Der Verein der Freunde hat die Einladung von Papst Franziskus aufgegriffen und zur Zukunft der Kirche diskutiert.

Seite 6



### GreenPower

Das Stift als neues Mitglied der Genossenschaft für nachhaltiges Energiemanagement in der Holzwelt Murau.

Seite 8



Wertvolle Begegnungen und genussvolle Ereignisse, wenn Freunde sich treffen.

## Liebe Mitglieder!



Mit dem diesjährigen Lambertifest ist die Funktionsperiode unseres Vereinsvorstandes zu Ende gegangen und bei der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand für die kommenden vier Jahre neu gewählt – und einstimmig bestätigt! Ich möchte auf diesem Wege allen Vorstandsmitgliedern, ob gewählt, kooptiert oder in den Vorstand entsendet, für die Mitarbeit in den vergangenen vier Jahren von ganzem Herzen danken, zugleich für die Bereitschaft, auch in der nächsten Zeit für den „Verein der Freunde“ zu arbeiten.

Neben der Hauptaufgabe, dem Vereinszweck gerecht zu werden, wird es eine weitere wichtige Aufgabe sein, den Vorstand personell in näherer Zukunft zu verjüngen und nach geeigneten Personen für diesen Ausschau zu halten.

In diesem Freundebrief erfahren Sie, verehrte Mitglieder, was sich in „unserem Stift“ in den vergangenen Monaten getan hat und was zukünftig an Projekten geplant ist. Projekte kosten in den meisten Fällen viel Geld, auch wir vom Verein werden nach unseren Möglichkeiten unterstützend mithelfen.

Das Jahr 2022 geht mit Riesenschritten seinem Ende zu, leider hat sich die alles überlagernde Pandemie noch immer nicht verzogen und auch der grausame Krieg in der Ukraine wütet nach einem Dreivierteljahr noch immer. Es ist dies aber auch gerade die Zeit, inzuhalten, dankbar an jene zu denken, die uns in den vergangenen Monaten in die Ewigkeit vorausgegangen sind, aber auch die Zeit, um für Gesundheit, Kraft und Mut zu bitten, um zukünftige Aufgaben gut zu meistern und Sorgen und Probleme, die einen jeden von uns in irgendwelcher Form belasten, gut zu überstehen.

Ich wünsche von Herzen eine schöne, ruhige Zeit,

*Franz Hlebaina*

Ihr Franz Hlebaina, Obmann



kk(2)

## Ein erlebnisreiches Lambertitreffen

Das Treffen der Freunde zu Lamberti konnte heuer wieder stattfinden.

Am Freitag abends waren die „Freunde des Benediktinerstiftes“ eingeladen in das sorgfältig renovierte ehemalige „Spital“ neben der Peterskirche zu einem „Heimatabend der anderen Art“. Bürgermeister Mag. Sperl stellte interessante Projekte der Marktgemeinde vor. Weinbauer Erich Polz präsentierte eine Auswahl seiner ausgezeichneten Weine zu Hirschschinken und Käse. Am Samstag vormittags gab Abt Benedikt eine Führung zur Schlosskapelle und in die Stiftsbibliothek, die nur



kk

Das Präsidium bei der Mitgliederversammlung.

Informativ geführt durch Abt Benedikt und gemütlich gegessen im Keller des ehemaligen Hospitals.



## Liebe Freunde!



Mittenegger

Der Beginn des heurigen Advents erhält seinen besonderen Akzent durch die 900. Wiederkehr des Todestages unseres Stifters Herzog Heinrich III. am 4. Dezember. Fast zwei Jahrzehnte vor seinem Tod, am 3. Jänner 1103, hat er mit der Beurkundung der Schenkung von Kirchen und Besitz im sogenannten „Stiftungsbrief“ die Gründungsphase des eppensteinischen Familienklosters zu einem Abschluss gebracht.

Mit einem Jubiläumsgottesdienst am 4. Dezember 2022 gedenken wir unseres Stifters und seiner Familie in Dankbarkeit. Das Gebet für alle, die mit unserem Kloster verbunden sind und für die die vielfältigen Probleme und Sorgen unserer Zeit und Welt gehört ja von alters her bis in unsere Tage zu den Aufgaben eines Klosters.

Ein Symposium mit Historikern über diesen Jubiläumsanlass und der Lambrechter Diskurs, der sich der Bedeutung von Regionalentwicklung in Geschichte, Gegenwart und Zukunft widmet, runden unsere Säkularfeier auf je eigene Art ab.

Der Beginn des neuen Kirchenjahres ruft uns sicherlich einen wesentlichen Inhalt des Advents in Erinnerung: hoffnungsvolles und hoffnungsfrohes Warten auf das sich Zeigen des Herrn in unserem Leben. In der Heiligen Schrift, im miteinander Beten und Feiern, in jeder Begegnung mit unseren Mitmenschen ist uns die Verheißung der Gegenwart Christi in unserer Zeit und Welt geschenkt.

So wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest. Die Botschaft des Kindes in der Krippe möge Verheißung eines Lichtes der Hoffnung für unseren Weg durch unsere Gegenwart sein. Das neue Jahr 2023 möge für Euch alle vom Segen Gottes erfüllt sein.

*Abt Benedikt Plank*

Abt Benedikt Plank

sehr selten jemand zu Gesicht bekommt. Danach lud er zur Mittagshore in die Stiftskirche. Am Nachmittag war die Mitgliederversammlung des Vereins mit Neuwahl des Vorstandes angesetzt. Höhepunkt war am Abend das Orchesterkonzert in der Stiftskirche. Musikdirektor Hans Schamberger leitete das Savaria Symphonieorchester mit Werken von Mozart und Schubert. Abgeschlossen wurde das Treffen der Freunde mit dem Pontifikalamt am Sonntag und dem daran anschließenden Pfarrfest.

## Einstimmige Wiederwahl des Vorstands

Bei der alle vier Jahre stattfindenden Mitgliederversammlung wurde der bisherige Vereinsvorstand einstimmig wiedergewählt: Dem Obmann OFö Ing Franz Hlebaina stehen als Stellvertreter Dr. Alfred Walkner und Komm.Rat Bernhard Radauer zur Seite, weiters Barbara Wachernig als Schriftführerin und Petra Romirer als Kassierin. Auch Prior P. Gerwig bleibt als Vertreter des Stiftes im Vorstand der Freunde.



Das Leben wird vorwärts gelebt und rückwärts verstanden. *Søren Kierkegaard*



Johannes Gießauf, Josef Ober und Matthias Heindl – flankiert von den Moderatoren Prior P. Gerwig und Eduard Steiner.

## 2. Lambrechter Diskurs 2022: Erbe als Auftrag für das Heute

Aus wertvollen Ressourcen die Zukunft gestalten

Als Auftakt zum dreitägigen Festwochenende richtete der Verein der Freunde mit dem Lambrechter Diskurs seinen Blick auf das aktuelle Thema „Regionalentwicklung“. Der Grazer Professor für mittelalterliche Geschichte Johannes Gießauf ging einleitend auf die Motive der Eppensteiner ein, in St. Lambrecht ein Kloster zu gründen. Ihre Perspektive richtete sich in die unmittelbare Zukunft, die Weitergabe ihrer Besitzungen, v. a. aber auch in die große Zukunft der Ewigkeit; die Sorge um das eigene Seelenheil war damals sehr zentral.

### Drei Perspektiven für die Zukunft der Region

Josef Ober, Bürgermeister von Feldbach und Vulkanland-Vordenker führte die Gedanken weiter und berichtete von seiner Vision der In-Wert-Setzung, die beim Bewusstsein der Menschen für ihren Lebensraum einsetzt und konsequente Umsetzungsschritte mit langem Atem erfordert. Matthias Heindl schließlich schilderte seinen persönlichen Einsatz für diversifizierte Landwirtschaft am Pichlschloss in Neumarkt, wo im kommunikativen Miteinander Zukunftsinitiativen im Entstehen sind.

In einer abschließenden Runde, gefragt nach dem Auftrag eines Klosters für heute, sprachen die Referenten drei Wünsche aus: Offene Türen zu haben für alle, die es brauchen, besonders für junge Menschen Angebote zu machen und als Ort zur Verfügung zu stehen, wo in konzentrierter Weise das Sein eingeübt werden kann.

# Das Ende einer Dynastie ermöglicht den Neubeginn in vielen Bereichen

Ein hochkarätig besetztes historisches Symposium bringt einige neue Erkenntnisse.



Abt Benedikt sagt am Ende der Tagung im Kaisersaal aufrichtig danke.

Gemeinsam mit dem Historischen Verein für Steiermark und dem Geschichtsverein für Kärnten hat die Abtei St. Lambrecht Historiker verschiedener Fachgebiete eingeladen, sich mit dem Wirken der Eppensteiner und den Folgen des Erlöschens dieser bedeutenden Dynastie zu befassen.



Dr. Gernot Obersteiner führt moderierend durch das Symposium.

Der Tod von Herzog Heinrich III. von Kärnten am 4. Dezember 1122 – des Stifters von St. Lambrecht – ist ja nicht allein für die Klostergeschichte bedeutsam, er bildet auch eine Zäsur in der Entwicklung der politischen Landschaft Österreichs. Denn das eppensteinische Erbe verursachte die Neuaufstellung verschiedener „Player“ im politischen Raum des alten Karantaniens.

### Mächtige Familie im Mittelalter

Demgemäß gaben mit den Landtagspräsidenten von Kärnten und der Steiermark, Reinhart Rohr und Manuela Khom, auch hohe heutige politische Verantwortliche der Veranstaltung die Ehre.

Namhafte Historiker beleuchteten die Zeit des Mittelalters und den weitläufigen Wirkungsbereich der Eppensteiner im Mur- und Mürztal, in Kärnten, in Friaul und Istrien sowie deren Gedächtnis in der Nachwelt. Archäologische Befunde aus dem 10. bis 12. Jahrhundert und kunstgeschichtliche Aspekte rundeten die Befassung mit der Epoche der Lambrechter Klostergründung ab.

### Grablege in der Stiftskirche

Ferner wurden die Ergebnisse der anthropologischen Untersuchung der Gebeine des Stifterehepaares präsentiert, sowie Resultate der Vermessung der Stiftergruft unter den Stufen des Hochaltars der Stiftskirche. In einem umfangreichen Tagungsband sollen die reichen wissenschaftlichen Erträge des Symposiums dokumentiert werden.



Die spätmittelalterliche Grabtafel mit den Memorialinsignien.



Heinrich III. im Prälatensaal.

### Festlich gestalteter Gedenkgottesdienst

Ein wesentliches Motiv für die Klostergründung durch die Familie der Eppensteiner war der Wunsch, dass das Gebetsgedenken auch nach dem Ende der Dynastie aufrecht erhalten bleibt. Durch all die Jahrhunderte wurde dieser Verpflichtung durch die Mönche von St. Lambrecht nachgekommen, heuer am 4. Dezember – genau am 900. Todestag von Herzog Heinrich III. – besonders feierlich.

Abt Benedikt zelebrierte mit den anwesenden Mitbrüdern und einer großen Fei ergemeinde aus Nah und Fern in der Stiftskirche das Pontifikalamt, das musikalisch vom Projektchor Neumarkt unter der Leitung von Christin e Kociper mit einer zeitgenössischen lateinisch-deutschen Messe gestaltet wurde.



Im Großen wie im Kleinen – Kirche sein heißt miteinander auf dem Weg sein.



Jung und Alt bei der Messe.

## Seelsorgeraum St. Lambrecht

Mit Bischof Wilhelm Krautwaschl feierten über 500 Menschen aus den zwölf Pfarren Steirisch und Kärntnerisch Laßnitz, St. Lambrecht, Mariahof, Neumarkt, Perchau, Greith, Zeutschach, St. Marein bei Neumarkt, Pöllau, Noreia und St. Veit in der Gegend den Festgottesdienst zum Aufbruch in den neuen Seelsorgeraum. Im Miteinander-Unterwegssein soll das kirchliche Leben in der ganzen Region verlebendigt werden, wozu auch weitere wichtige kirchliche Einrichtungen wie das Benediktinerstift, der Wallfahrtsort Maria Schönanger, die Caritas-Wohnhäuser oder die Schule des Daseins beitragen. Nach dem Frühschoppen im Kreuzgang wurde die neue Struktur präsentiert und haben elf Persönlichkeiten aus der Region eindrucksvolle und pointierte Statements zum diözesanen Zukunftsbild abgegeben.



Ferdinand Kaineder, Sabine Pelzmann und Maria Rottensteiner mit den Moderatoren P. Gerwig Romirer und Eduard Steiner.

## In welche Zukunft führt der Weg der Kirche?

Lebendiger Diskurs am Podium und im Publikum.

Ferdinand Kaineder, der Präsident der Katholischen Aktion, Sabine Pelzmann, Unternehmensberaterin, und Maria Rottensteiner, Regionalkoordinatorin der Caritas sind am 8. Juni auf wesentliche Zukunftsfragen der Kirche eingegangen, haben aber auch aktuelle Problemfelder der Kirche nicht ausgespart: Die Rolle der Frau, die aktive Mitbestimmung vieler, „verstaubte“ Angebote, usw. Sie benannten zugleich Chancen, die die Kirche gerade heute im Bereich der Spiritualität und des sozialen Engagements hätte. Ein gelungener Abend mit kritischen Anfragen und Statements aus dem Publikum und einer lebhaften Diskussion beim anschließenden Buffet.

### Die Schule des Daseins – gefragt denn je.

Erfreulicherweise wird die Schule des Daseins mehr und mehr entdeckt und als äußerst geeigneter Ort für Veranstaltungen verschiedenster Formate gerne aufgesucht. Jüngst haben sich auch alle Bischöfe Österreichs eine Woche lang hierher zurückgezogen und mit Impulsen des bekannten tschechischen Theologen Tomas Halik ihre Exerzitien hier verbracht.

## Danke für die großzügige Treue und Bitte weiterhin um Hilfe

Mitgliedsbeiträge und Spenden der „Freunde“ helfen bei vielen Projekten des Benediktinerstiftes.

An dieser Stelle unseres Briefes an Freunde bitten wir immer um das pünktliche Einzahlen des jährlichen Mitgliedsbeitrages und sagen schon im Voraus danke für viele zusätzliche Spenden. Obwohl es zur Zeit kaum einen Lebensbereich gibt, der nicht durch eine massive Teuerung gebeutelt wird, haben wir uns im Vorstand – nach intensiver Diskussion – darauf geeinigt, den bisherigen Mitgliedsbeitrag von 15 Euro pro Jahr nicht zu erhöhen. Dieser Entschluss wurde in der Mitgliederversammlung einstimmig gutgeheißen. Gerne greifen wir auch die Anregung auf, dem Freundebrief wieder ein Zahlschein beizulegen und hoffen, dass damit allen die Überweisung ihres Mitgliedsbeitrages gut möglich gemacht wird.

Im selben Atemzug bitte ich Sie aber, uns darüber hinaus – nach Ihren jeweiligen Möglichkeiten – allfällige Geldspenden zukommen zu lassen, damit wir weiterhin in der Lage sind, „unser Stift“ bei seinen vielen Aufgaben und Projekten wirksam unterstützen zu können. Ihr Mitgliedsbeitrag und Ihre Spende sind die wirtschaftliche Grundlage dafür!

Schon jetzt sage ich herzlichen Dank und ein Vergelt's Gott,  
Ihr Obmann  
Ing. Franz Hlebaina

### BEITRITTSERKLÄRUNG

Ja, ich will Mitglied des Vereines der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht werden.

Familienname – Vorname – Titel

Anschrift: PLZ – Ort – Straße/Hausnummer

E-Mail – Telefon – Fax

Ich erkläre mich bereit, einen Jahresbeitrag in Höhe von 15 Euro zu entrichten.

Unterschrift – Datum

Mitgliedsbeitrag 2022

€ 15,-

ACHTUNG NEU!

Raiba Murau  
IBAN: AT90 3840 2000 0920 3472  
BIC: RZSTAT2G402

### Geschätzte Freunde!

Mitte September haben wir neue Bankdaten bekommen. Wir bitten Sie – besonders alle, die einen Dauerauftrag eingerichtet haben – im Laufe der nächsten Monate auf den neuen IBAN und BIC umzustellen und nur mehr diese zu verwenden.  
Danke!



Feierliche Überreichung der Mitgliedsurkunde.

## Stift ist Mitglied bei Murauer GreenPower

Das Kapitel des Stiftes hat sich entschlossen, bei der neu gegründeten Energiegenossenschaft „Murauer GreenPower“ Anteile zu zeichnen. Die Genossenschaft hat sich vorgenommen, die nachhaltiges Energiemanagement im Bezirk Murau voranzutreiben: Eine Wasserstoffzelle ist bereits in Betrieb, eine große Photovoltaikanlage ist in Bau. Die Mitgliedschaft ist auch ein Signal der Zusammenarbeit von Nachhaltigkeitsinitiativen in der Region, zu denen das Stift seit bald 950 Jahren zählt.

## Seminare & Kultur

### Jeunesse Konzert

ensemble freymut  
20. Jänner, 19.30, Kaisersaal

### Jeunesse Konzert

Vocafonia  
4. Feber, 19.30, Kaisersaal

### Ikonenmalkurs I

em. Abt Otto Strohmaier  
20. Feber, 9.00 bis 25. Feber, 13.00

### Wenn Stille schreit

Pater Alfred Eichmann  
4. März, 16.00 bis 8. März, 13.00

### Jeunesse Konzert

WÖR  
11. März, 19.30, Kaisersaal

### Männerseminar

Andreas Mayerhofer, Wolfgang Purucker  
10. März, 15.00 bis 12. März, 13.00

### Berg-Exerzitien

Maria Elfriede Auer  
16. März, 18.00 bis 19. März, 13.00

### Fasten nach Hildegard von Bingen

Brigitta Mara Maurer  
26. März, 18.00 bis 2. April, 13.00

### Ostern im Kloster feiern

Mönche von St. Lambrecht  
6. April, 16.00 bis 9. April, 13.00

### Jeunesse Konzert

Waldauf<sup>3</sup>  
15. April, 19.30, Kaisersaal

### Kulinarische Matinee im Stiftsgarten

4. Juni, 11.30, Pavillon

### Ikonenmalkurs II

em. Abt Otto Strohmaier  
5. Juni, 9.00 bis 10. Juni, 13.00

Das komplette Programm

[www.schuledesdaseins.at](http://www.schuledesdaseins.at) [www.stift-stlambrecht.at](http://www.stift-stlambrecht.at)



Bitte freimachen

An den  
Verein der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht  
Hauptstraße 1  
A-8813 St. Lambrecht